

reformierte
kirche stäfa

reformierte
kirche hombrechtikon

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Nr. 1.2 | ZH I687 | ZH I453
15. bis 28. Januar 2021

PERSÖNLICH

HOFFNUNG

Ein recht aufregendes Jahr liegt hinter uns. 2020 war ein Jahr, das uns auf verschiedenste Art und Weise herausgefordert hat. 2020 ist auch ein Jahr, das uns lange in Erinnerung bleiben wird. Doch was davon nehmen wir in die Zukunft mit? Haben wir vielleicht etwas Neues entdeckt?

Für uns alle waren die vergangenen Monate eine spannende Zeit, welche uns nicht nur negative, sondern auch positive Seiten aufgezeigt hat. Gegen Ende Jahr war man froh, dass endlich der Jahreswechsel bevorstand. Doch ich konnte auch sehen, dass viele Menschen, mich eingeschlossen, auch schöne Erfahrungen gemacht und Verlorengegangenes wieder neu entdeckt haben.

Durch das fremdbestimmte Innehalten sind wir wieder zusammengerückt und vermehrt aufeinander zugegangen. Man hat öfter miteinander telefoniert, Karten geschrieben und sich gegenseitig Aufmerksamkeit geschenkt. Oder man probierte etwas Neues aus. Auch ich habe solche Momente erleben dürfen.

In der Zeit, die ich im Home-Office zu Hause verbracht habe, habe ich begonnen, aufwändiger zu kochen, mich mit einem Buch in den Garten zu setzen und vernachlässigte Freundschaften aufleben zu lassen. Man schätzt diese kleinen persönlichen Momente, die wegen des hohen Lebensstempos in unserer Gesellschaft etwas verloren gegangen sind.

Ich hoffe, dass mich alle diese Dinge weiterbegleiten werden – und ich das Neuentdeckte und Geschätzte zu bewahren vermag.



Peter Baldini
Jugendarbeiter und Sozialdiakon

reformiert.
lokal



In vino veritas – Wider den nüchternen Alltag

In dem Ort in Galiläa, das sich als das biblische Kana verkauft, finden sich für israelische Verhältnisse sehr viele Weingeschäfte. Das kleine Örtchen ist voll von Shops, die den «Jesus' first miracle cana wedding wine» verkaufen, also den «Wein des ersten Wunders Jesu bei der Hochzeit zu Kana». In dieser grossartigen Erzählung berichtet der Evangelist Johannes (Joh 2,1-11) davon, wie Jesus die Peinlichkeit des Mangels an Wein bei einer Hochzeit beseitigt, indem aus 600 Litern Wasser plötzlich 600 Liter Wein werden. Die Leute sind schon feuchtfrohlich angetrunken, 600 Liter mehr können aber nicht schaden, zumal dieser Wein noch viel besser ist als der, der schon getrunken wurde. Jesus macht viel Wein für eine bereits angetrunkene Hochzeitsgesellschaft.

Jesus war anscheinend kein Mensch, der mit grimmigem Gesicht an einer feuchtfrohlichen Gesellschaft vorüberging. Im Gegenteil, er wird ja von den Pharisäern selbst als «Fresser und Säufer» bezeichnet.

Diesem Jesus nachzufolgen ist also keine nüchterne, freudlose Angelegenheit. Denn er ist einer, der das Leben durch und durch bejaht hat und denen, die ihm nachfolgten, nicht nur das tägliche Brot gönnte, sondern, man lese und staune, auch Feste, Geselligkeit und (viel) Wein – kurz, Leben in Fülle. Und so darf man diese Passage durchaus auch allegorisch verstehen. Denn Jesus, der sich übrigens in Joh 15,6 als den «wahren Weinstock» bezeichnet, ist für die, die an ihn glauben, selbst das Leben in Fülle.

Die von einer Pandemie geprägte Zeit ist durch die Schliessung von Restaurants, Kulturinstitutionen u.v.m. und vor allem durch das «Distancing» alles in allem sehr nüchtern geworden. Aber vergessen wir nicht: Da ist – auch, wenn Wein und Festfreude gerade einmal fehlen – Leben in Fülle. Dieses Leben in Fülle hat sich uns in Jesus Christus erschlossen, Wahrheit die befreit, erneuert und zur Freude in Fülle führt. *Monika Götte*

Themen-Gottesdienste «In vino veritas» am Sonntag, 17. Januar, 10.00 Uhr und 11.15 Uhr
in der reformierten Kirche Stäfa

VERANSTALTUNGEN

- Dienstag und Donnerstag | 17.30 Uhr / 20.15 Uhr
Forum Kirchbühl
Konfirmations-Unterricht pausiert Konfirmand*innen
- Freitag, 15. Januar | 19.00 Uhr | Forum Kirchbühl
cook & talk | www.kirchestaefa.ch/cook-talk.ch pausiert Männer
- Mittwoch, 20. Januar | 15.00 Uhr | Forum Kirchbühl
Café International pausiert Interessierte
- Donnerstag, 21. Januar | 14.30 Uhr | Forum Kirchbühl
Erzählcafé | Thema: «arm und reich» Erwachsene
siehe Hinweis
- Freitag, 22. Januar | 9.00 Uhr | Forum Kirchbühl
Ökumenisches Bibelgespräch angemeldete Kleingruppe Erwachsene
mit Monika Götte und Robert Klimek
- Freitag, 22. Januar | 18.30 Uhr | @home
New Ground | Thank God it's tasty Jugendliche
siehe Hinweis
- Samstag, 23. Januar | 8.00 Uhr | Kirche
Urnen bemalen | mit Dirk Andexel verschoben Angemeldete
- Samstag, 23. Januar | 14.00 Uhr | Parkplatz Frohberg
Cevi Stäfa | Progi | Alle in Stufen Kinder

Momentan pausieren die Chöre und roundabout infolge der Covid-19 Schutzbestimmungen.

In der Kirche sowie in sämtlichen kirchlichen Räumen gilt Maskenpflicht.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die Durchführung der einzelnen Gottesdienste und Veranstaltungen.

Beschluss und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 13. Dezember 2020

1. Jahresbericht 2019:
nur Information, keine Beschlussfassung
2. Rechnung 2019:
Zustimmung
3. Budget 2021 mit Steuerfuss 11%:
Zustimmung

Verzweifelt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

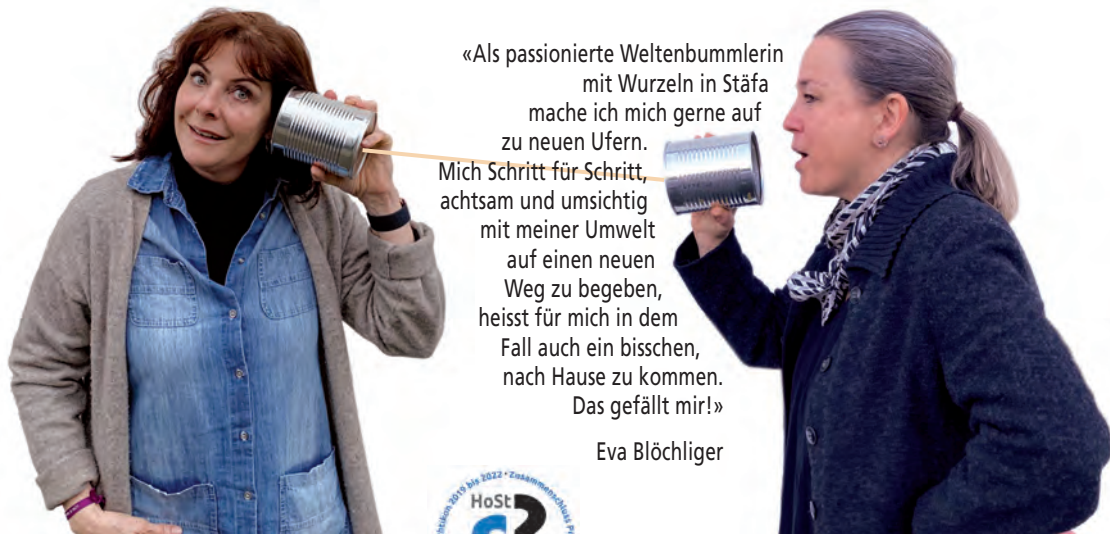
Beratung per Mail/Chat: www.143.ch



GOTTESDIENSTE

- Freitag, 15. Januar | 17.15 Uhr
Treffpunkt: Beim Stall von Bethlehem auf Kirchbühl
Fiire mit de Chliine – «Das Jesuskind wird besucht» Vorschulkinder und Eltern
mit Maria, dem Jesuskind und den Drei Königen
Das Jesuskind bekommt hohen Besuch, die Drei Könige sind dem Stern gefolgt und haben im Stall von Bethlehem den neugeborenen König gefunden. Sie bringen tolle Geschenke mit. Die Kinder und die Drei Könige erfahren von Maria, wie das alles war bei seiner Geburt an Heiligabend.
- 
- Freitag, 15. Januar | 19.00 Uhr | Forum Kirchbühl
Spirit-Jugendgottesdienst 6.- und 7.-Klässler
mit Christa Klaus und Michael Pelzel
- Sonntag, 17. Januar | **10.00 und 11.15 Uhr** | Kirche
Themen-Gottesdienste | «In vino veritas» Alle
siehe Hinweis
Predigt: Monika Götte
Kollekte: Christliche Ostmission, Bern
Fahrdienst: Elisabeth Py, 044 926 65 91
- Mittwoch, 20. Januar | 6.45 Uhr | Pfarrhauskeller
Frühgebet für die Kirchgemeinde Erwachsene
- Sonntag, 24. Januar | **10.00 und 11.15 Uhr** | Kirche
Ökumenische Gottesdienste zur Einheit der Christen Alle
gestaltet von Michael Stollwerk und Robert Klimek
Kollekte: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen der Schweiz
Fahrdienst: Markus Zellweger, 044 926 47 95
Bitte um **Anmeldung** auf der Website www.kirchestaefa.ch/einheitchristen

Amtswochen
18. bis 31. Januar: Monika Götte, 044 927 10 96



Kurzinterview | 30 Jahre mit Luzius Appenzeller

Seit 30 Jahren wirkt Luzius Appenzeller als Musiker nebenamtlich in unserer Kirchgemeinde. Damit ist er der dienstälteste Mitarbeiter überhaupt. In den Gottesdiensten am 3. Januar wurde er für sein Wirken geehrt. Im Folgenden gibt er einen kurzen Einblick in seine Arbeitsbereiche.

Red.: Lieber Luzius, am 1. Januar 1990 hast Du Deine Tätigkeit in und für die Reformierte Kirche Stäfa aufgenommen. Für alle, die diesen langen Zeitraum nicht überblicken: Kannst Du uns kurz die Stationen Deines Wirkens in unserer Kirchgemeinde skizzieren?

Luzius: Noch während des Musikstudiums durfte ich die Leitung des Kirchenchores übernehmen, es war mein erstes Chorleiteramt. Dazu kam während 17 Jahren die Leitung des Kinderchores und der neu gegründete Gospelchor. Seit etwa 10 Jahren beschränkt sich die Aufgabe in Stäfa wieder auf den Kirchenchor.

Red.: Wenn Du so zurückschaust: Gab es so etwas wie «Highlights», die Dir in besonderer Weise im Gedächtnis geblieben sind?

Luzius: Das «Highlight» ist eigentlich die Tatsache, dass jede Woche der Chor zum Singen zusammenkommt. Natürlich gibt es einige Höhepunkte – das Mitwirken an festlichen Anlässen der Kirchgemeinde, gemeinsames Auftreten mit anderen Chören – aber viele «Highlights» sind ganz unverhofft entstanden, auch im ganz kleinen Rahmen in der Ritterhauskapelle oder an einem ganz «normalen» Sonntagsgottesdienst: dann, wenn es einfach schön zusammenstimmt, Gottesdienst und Musik.

Red.: Und das vergangene Jahr? Ganz ehrlich: Wie hast Du das für Dich erlebt?



Luzius: Nicht gemeinsam singen dürfen ist für einen Chor schlimm. Doch relativiert sich das: der Kirchenchor singt seit über 100 Jahren, viele Sängerinnen und Sänger sind seit Jahrzehnten dabei, wenn nun das Chorleben eine Zeit lang beeinträchtigt ist, ist das schade, aber wir können auf viel Schönes zurückblicken und hoffentlich bald wieder Schönes in Angriff nehmen.

Red.: Vielen Dank für das Gespräch.

Die Kirchenpflege, Pfarrpersonen und Mitarbeitenden gratulieren Luzius Appenzeller herzlich zu seinem 30-jährigen Jubiläum und danken ihm für sein vielfältiges Engagement in unserer Kirchgemeinde.

Die Chöre und Mitglieder der Kirchgemeinde freuen sich auf sein weiteres musikalisches Wirken.



Samichlaustag 2020 Es war der 6. Dezember...

Wie können wir in dieser Zeit, wo der Samichlaus nicht nach Hause kommen darf, den Kindern eine Freude machen?

Da kam mir die Idee, den Kindern bis zur 3. Klasse einen Schokoladen-Samichlaus nach Hause zu bringen. Für die Kleinsten, bis zwei Jahre, gab es ein kleines Büchlein.

Da hatte der Nikolaus alle Hände voll zu tun. Er musste über 330 Schokoladen-Samichläuse und genügend Büchlein besorgen. Als er dies alles erledigt hatte, brauchte er junge Helfer, die alles an die verschiedenen Haushalte verteilten. Dazu meldeten sich Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie Jugendliche aus dem Cevi. Alle zusammen starteten wir am Sonntagmorgen, zum Teil als Nikolaus verkleidet, um die Samichlaus-Säckchen zu verteilen.

Am Mittag trafen wir uns zu einer Pause und stärkten uns mit einem Döner. Danach ging es weiter, um die restlichen Samichläuse und Büchlein zu verteilen. In der Dunkelheit und bei regnerischem Wetter beendeten wir schliesslich die Verteilaktion.

Fazit: Die Familien haben sich für die Überraschung bedankt und fanden es eine schöne Samichlaus-Aktion. *Dirk Andexel*

Erzählcafé | «arm und reich»

**Donnerstag, 21. Januar,
14.30 – 16.00 Uhr im Forum Kirchbühl**

Wann fühle ich mich arm? Wann fühle ich mich reich? Bin ich in meinem Leben zu Reichtum gekommen? Ist Armut für mich eine Schande?

Armut und Reichtum sind wohl messbare und definierte Grössen, doch das individuelle Empfinden kann sich unterscheiden. Nebst dem monetären Aspekt gibt es andere, wichtige Faktoren, die zu unserem (inneren) Reichtum beitragen können. Vielleicht gibt es eine Episode, in der ich mich besonders arm oder reich fühlte?

Im Erzählcafé berichten die Teilnehmenden von eigenen Geschichten und Erfahrungen. Mit dem Erzählen werden eigene Erinnerungen wach. Erinnerungen wirken ansteckend. Erzählen ist freiwillig. Zum Thema passende Erinnerungsgegenstände und Fotos können mitgebracht werden.



Die Veranstaltungen können einzeln besucht werden und sind kostenlos.

Aufgrund der aktuellen Lage ist eine Anmeldung erforderlich. Das Erzählcafé wird in einer Kleingruppe durchgeführt.

Anmeldung an 044 927 10 65 oder monika.kaspar@kirchestaefa.ch

Das Leitungsteam lädt herzlich ein:
Christine Fässler, Elisabeth Beer und Monika Kaspar

Bei dir zu Hause Thank God it's tasty

Freitag, 22. Januar, 18.30 Uhr



Was: Kochen – Essen – «mini Gschicht mit Gott». Du erhältst die Zutaten und das Rezept für ein feines Nachtessen. Wir kochen und essen über zoom zusammen Znacht. Wir freuen uns auf einen tasty Abend!

Anmeldung: Bei Christa Klaus, 079 396 69 95.

Befürworter

«Ja» zum Zusammenschluss der Kirchgemeinden Stäfa und Hombrechtikon

Im Frühling 2021 werden die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Stäfa über einen Zusammenschluss mit der Kirchgemeinde Hombrechtikon abstimmen.

Wir legen mit Überzeugung ein JA ein, denn es eröffnet eine alltagsnahe und zukunftsfähige Kirchgemeinde.

1. Das Verbindende zwischen Stäfa und Hombrechtikon überwiegt.

Durch Spaziergänge am See, durch gemeinsam besuchte Vereins- und Sportanlässe, durch Chilbi- oder Operettenbesuche, durch die gemeinsame Pfadi sind uns die Gegend und Gesichter von Hombrechtikon bereits so gut bekannt oder unbekannt, wie es manche Ecken und Menschen unserer eigenen Gemeinde sind. Die Türme der beiden reformierten Kirchen zeigen, nur gerade 2'940 Meter voneinander entfernt, in denselben Himmel.

2. Der gesellschaftliche Wandel erfordert, dass wir uns gut aufstellen.

Unsere Stäfner Kirchgemeinde ist von grossen Veränderungen betroffen. Die Mobilität der Bevölkerung, ihr Medienverhalten, die Bereitschaft der Einzelnen, sich langfristig zu verpflichten: dies hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Der Anteil der Reformierten in Stäfa ist in den letzten 20 Jahren von 51% auf 35% gesunken. Der Mitgliederrückgang führt zu knapper werdenden Ressourcen, auch im Pfarramt. In einer ähnlichen Situation befindet sich die Kirchgemeinde Hombrechtikon.

3. Der regionale Sozialraum eröffnet neue Möglichkeiten in der Jugendarbeit.

Angeregt vom landeskirchlichen Reformprozess «KirchGemeindePlus», erscheint es uns sinnvoll, jetzt und heute zu handeln, um die Kirchgemeinde längerfristig zukunftsfähig zu erhalten. Ein Zusammenschluss eröffnet einen regionalen Sozialraum und neue, kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Das zeigen Beispiele aus vergleichbaren Projekten im Kanton Zürich.

Die HoSt22-Projektgruppe hat gezeigt, dass im regionalen Raum neue Formen, zum Beispiel in der kirchlichen Jugendarbeit, möglich werden und gleichzeitig die beiden Standorte Stäfa und Hombrechtikon weiterhin ein vielfältiges Programm anbieten können.

4. Das Bewährte bleibt, die Vielfalt wächst.

Ausserdem bleibt das Bewährte erhalten: der «Unti» für die Heranwachsenden oder die alltagsnahe Gestaltung von Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen.

Schliesslich werden die Mitarbeitenden grösseren Teams zugehören. Trotzdem bleibt klar, wer

Diskussions-Forum zu den kommenden Abstimmungen zu HoSt22.

Das Forum steht auch für weitere Meinungsäusserungen offen.

Ansprechperson für bestimmte Themen oder für bestimmte Orte ist. Ein Gewinn liegt dabei in der Vielfalt an Personen und Orten im kirchlichen Leben der neuen Kirchgemeinde.

5. Reformiert sein, heisst auch: re-formieren.

Zum Wesen der reformierten Kirche gehört, dass sie sich laufend neu (re-)formiert. Sie passt sich immer wieder der jeweiligen Situation an, um ihren Auftrag weiterhin wahrnehmen zu können: nämlich zum Wohle der Menschen «die gute Botschaft zu verkünden».

Sie bringt als Volkskirche eine Vielfalt theologischer Überzeugungen miteinander ins Gespräch. Sie sucht gemeinsam mit ihren Mitgliedern Wege und Antworten und hält Ungewisses und Zweifel aus. Als Organisation setzt sie ihre Mittel dafür ein, die Menschen immer wieder neu und immer wieder neue Menschen anzusprechen.

6. Mit Ihrem JA heissen Sie die Zukunft willkommen.

Im 16. Jahrhundert haben sich unsere Väter und Mütter nicht zur Reform der Kirche aufgemacht, damit sich für die nächsten 500 Jahre nichts mehr verändert. Wollen wir unsere Mütter und Väter nachahmen, dann bewegen wir uns.

Ein nächster wichtiger Erneuerungsschritt unserer lebendigen Kirche steht nun mit der Abstimmung vor der Tür. Wir engagieren uns für diese Entwicklung. Wir sind überzeugt, dass auch die Kirche visionär sein darf. Es gehört zu ihrer Tradition, mutig Schritte in die Zukunft zu gehen. Tragen Sie zu diesem aufregenden Aufbruch bei. Mit Ihrem JA zum Zusammenschluss unterstützen Sie aktiv eine vielfältige, alltagsnahe und zukunftsfähige reformierte Kirchgemeinde.

*Für eine Gruppe von 35 Erstunterzeichnenden:
Peter Wilhelm, Thomas Schaufelberger,
Ine und Andreas von den Heuvel*

Weitere Informationen: www.jazuhost22.ch

Gegner

«Nein» zur Kirchgemeindefusion Stäfa-Hombrechtikon

Die Zürcher Landeskirche versucht, ihren Problemen wie z.B. dem Mitgliederschwund, der Überalterung und der Passivität ihrer Mitglieder durch Fusionen zu begegnen.

Es heisst, der Zusammenschluss kleiner Gemeinden sei die Lösung. Das gilt nur bedingt. Zunächst ist festzuhalten, dass Stäfa schon jetzt die mitgliederstärkste Gemeinde am rechten Zürichsee-Ufer ist. Aufgrund der Zuzugsprognosen wird sich das vorläufig auch nicht ändern. Hinzu kommt, dass, wie Arnold Egli sagte, im ganzen Kanton Zürich nirgends so viele Eintritte zu verzeichnen sind, wie in Stäfa. Somit braucht Stäfa keine Fusion.

Es heisst auch, mit mehr Mitgliedern finde man einfacher Leute für die Kirchenpflege und Freiwillige. Das ist ein Irrtum. Für eine Mitarbeit braucht es inneres Engagement und Interesse an der Kirchgemeinde, was im überschaubaren Rahmen der eigenen Gemeinde eher möglich ist.

Es heisst, «*ecclesia semper reformanda*», die Kirche muss sich immer wieder erneuern. Seit Zwingli liege uns dieses Anliegen im Blut. Das stimmt sicher. Aber damit sind nicht nur Strukturerneuerungen gemeint, sondern im Sinne der Reformatoren vor allem eine theologische Rückbesinnung auf die Grundlagen der Kirche.

Eine Veränderung in unseren Kirchgemeinden muss von innen heraus geschehen. Das Interesse an einem Engagement wird geweckt, wenn wir den Eindruck haben, mit unserem Einsatz auch etwas bewegen können. Das ist in Stäfa jetzt noch der Fall.

Noch eine Bemerkung: Es gibt Menschen, die unsere reformierte Kirche Stäfa schätzen, aber aus Ärger über den Kurs, den die Kantonalkirche fährt, aus der Kirche ausgetreten sind. Schade!

Für die Fusionsgegner: Ursula Brunner, Vreni Grau, Stephan Hinderling, Brigitta Meier, Hanni Noll



VERANSTALTUNGEN

Freitag, 15. Januar | 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten
netzwerk-fit | mit Kathrin Wild **abgesagt** Frauen

Donnerstag, 21. Januar | 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten
Jugendkirche | mit David Jäger **abgesagt** Jugendliche

Freitag, 22. Januar | 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten
netzwerk-fit | mit Kathrin Wild **abgesagt** Frauen

Samstag, 23. Januar | 9.15 Uhr
Reformierte Kirche
Körpergebet | **Beten mit einfachen Bewegungen** Erwachsene
mit Cecile Krause und David Jäger **abgesagt**

Samstag, 23. Januar | 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten/Schwellenhütte
Cevi-Samstag | Nachmittagsprogramm **abgesagt** Kinder

Dienstag, 26. Januar | 10.30 Uhr
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Andacht | mit Ueli Flachsmann **abgesagt** Senioren

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. Januar | 10.00 Uhr | Reformierte Kirche
Gottesdienst **abgesagt** Alle
Predigt: Ueli Flachsmann | An der Orgel: Maria Mark
Kollekte: Herberge zur Heimat
Fahrdienst: Helga Maurer, 055 244 36 90

Sonntag, 24. Januar | 10.00 Uhr | Katholische Kirche
Ökumenischer 4 KG-Gottesdienst **abgesagt** Alle
Vineyard, EMG, Katholische und Reformierte Kirchgemeinde **siehe Hinweis**
Fahrdienst: Jakob Graf, 055 244 44 72

Amtswochen
17. bis 23. Januar: Ueli Flachsmann, 055 254 14 61
24. bis 30. Januar: David Jäger, 055 254 14 62

In der Kirche sowie in sämtlichen kirchlichen Räumen gilt Maskenpflicht.

Für die Durchführung der Veranstaltungen bitte die Website oder das Kirchensekretariat 055 254 14 60 kontaktieren.

Reformierter Kirchenchor Hombrechtikon 100-jähriges Jubiläum

Das neue Jahr 2021 hat begonnen und damit auch das Jubiläumsjahr des Reformierten Kirchenchores Hombrechtikon. Das 100-jährige Bestehen eines Vereins ist zwar keine Seltenheit, aber angesichts der vielen unterschiedlichen Umstände, wie etwa dem «Chorsterben» oder dem aktuellen «Chor-Sing-Verbot» wegen Corona, trotzdem etwas Besonderes.

Wenn eine solch lange Tradition immer noch besteht, dann muss wohl etwas dran sein und ist es darum auch wert, in Zukunft mit viel Sorgfalt gepflegt zu werden. Gerade das Singen, insbesondere das Singen von Kirchenmusik, verbindet uns mit dem Schöpfer, unserem Gott, der uns den Atem und die Stimme gab.

So dürfen wir trotz allem zuversichtlich in die Zukunft blicken und werden die momentane Stille rund um das Chorsingen aushalten.

Der Vorstand des Kirchenchores hat für dieses besondere Jahr viele schöne Chormomente geplant: Im Juni vier Chorvespern mit Liedern in den vier Landessprachen, am Betttag ein Jubiläumskonzert mit Chor und Orchester, die Mitwirkung an Gottesdiensten; dies im März, an Karfreitag, am Ewigkeitssonntag, am Offenen Adventssingen und in der Christnacht.

In der Hoffnung, dass sich die Situation um Covid-19 in diesem Jahr bessert und die Chöre wieder singen dürfen, freuen wir uns jetzt schon sehr auf diese Auftritte, sei es in kleineren Gruppen oder in der gesamten Chorstärke von über 40 Sängerinnen und Sängern.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr 2021 und freuen uns über Ihr Mitfeiern und Ihre Verbundenheit mit dem Reformierten Kirchenchor Hombrechtikon.

Maria Mark, Leitung Reformierter Kirchenchor



Information des Corona Krisenstabes (4. Januar 2021)

Wie Sie wissen, hat der Bundesrat am 18. Dezember auf die angespannte Pandemiesituation reagiert und die Schweiz in einen Mini-Lockdown geführt. Die Landeskirche hat gleichentags noch einmal auf die angespannte Lage (Fallzahlen über 4'000/Tag, Virenmutationen, etc.) hingewiesen. Dabei hat sie die Kirchgemeinden eingeladen zu prüfen, ob anschliessend an die Festtage, als Zeichen der Solidarität mit der Gesellschaft, auf Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen verzichtet werden kann.

In Anbetracht der schwierigen Situation hat der Krisenstab schweren Herzens entschieden, der Aufforderung der Landeskirche zu folgen. Die am 23. Dezember getroffenen Massnahmen wurden auf der Website publiziert und bedeuteten leider auch eine Sistierung der Gottesdienste.

Der Krisenstab ist nach wie vor der Meinung, dass die bis 22. Januar 2021 angeordneten Massnahmen ein aktiver Beitrag von uns allen zur Bewältigung der Corona-Pandemie sind. Wegen der Einschränkungen im kirchlichen Angebot bittet er nochmals um Verständnis und verweist schon jetzt – sofern keine zusätzlichen aussergewöhnlichen Umstände auftreten – auf den ökumenischen 4 KG-Gottesdienst vom 24. Januar 2021.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen guten Start ins neue Jahr!

Für den Corona Krisenstab

*Andreas Dürr, Kirchenpflegepräsident
Christian Meyer, Kirchgemeindeschreiber*

Sonntag, 24. Januar Einladung zum 4 KG-Gottesdienst

Am 24. Januar 2021 findet der ökumenische 4 KG-Gottesdienst um 10.00 Uhr in der **katholischen Kirche** Hombrechtikon statt. Die vier Kirchgemeinden: Vineyard, EMK, Katholische und Reformierte Kirchgemeinde, laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein.

Miteinander stehen wir an diesem Morgen als Christen zusammen, um zu hören und für unsere Kirchgemeinden zu beten.

Diese Feier wird im Rahmen des geltenden Schutzkonzeptes durchgeführt. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu können.

Ueli Flachsmann

Senioren-Ferien in Andeer 2021

Die auf den Mai 2021 verschobenen Seniorenferien müssen in Anbetracht der jetzt vorherrschenden Corona-Situation nochmals verschoben werden.

Das neue Datum für die Senioren-Ferien ist somit der 20. bis 25. September 2021.

Dann, so hoffen wir, können wir diese Ferien unbeschwert geniessen.

Hotel und Ort ändern sich nicht, und auch das Programm, das Marlies Hess zusammen mit dem Team ausgearbeitet hat, wird so wie geplant durchgeführt.

Sie werden, gemäss Ihrer bereits erfolgten Anmeldung, rechtzeitig nochmals Informationen erhalten. Neuanmeldungen nimmt das Kirchensekretariat per Mail hombrechtikon@ref-hombrechtikon oder telefonisch 055 254 14 60 gerne entgegen.

Das Team freut sich, Sie dann zu den Senioren-Ferien begrüßen zu können.

Für das Team: Ueli Flachsmann



Benutzen Sie unseren kostenlosen Fahrdienst!

Unser Team aus Fahrerinnen und Fahrern holt Sie vor dem Gottesdienst ab und bringt Sie danach wieder nach Hause!

Auch bei Konzerten oder sonstigen kirchlichen Veranstaltungen gibt es oft die Möglichkeit, sich fahren zu lassen. Sie müssen nicht krank sein, und es gibt auch kein Mindestalter, das man haben

muss, um vom Fahrdienst Gebrauch machen zu dürfen. Keine falschen Hemmungen! Bei jedem Wetter steht Ihnen dieser unentgeltliche Dienst zur Verfügung. Rufen Sie uns an! Wir freuen uns darauf, Sie zu fahren!

Und ein grosse Dankeschön an dieser Stelle an unsere freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer!



«Und seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN, sie ist eure Zuflucht/Stärke!» Nehemia 8,10

Nicht was ich bin, noch was ich an Schwerem zu tragen habe, soll mein Leben bestimmen. Vielmehr soll ich von mir hin zu Gott schauen... in allem und in jeder Situation.

Familienwochenende

Das Familienwochenende der reformierten Kirchgemeinde Hombrechtikon findet vom 10. – 12. September 2021 statt. *David Jäger*

Impressum

Herausgeberin der Gemeindeseiten:
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Hombrechtikon

Verantwortliche Redaktoren:
Alfred Ziegler | alfred.ziegler@kirchestaefa.ch
Andreas Dürr | andreas.duerr@ref-hombrechtikon.ch

Layout: Wolf Seemann, Uerikon
Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
Redaktionsschluss für Nr. 2.2 (12. bis 25. Februar)
bis Dienstag, 26. Januar, 8.00 Uhr per Mail an
redaktion.host22@kirchestaefa.ch

Kirchgemeinde Hombrechtikon

Sekretariat: Oetwilerstrasse 35, 8634 Hombrechtikon | 055 254 14 60
hombrechtikon@ref-hombrechtikon.ch | www.ref-hombrechtikon.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr

Pfarrpersonen

Ueli Flachsmann | 055 254 14 61
u.flachsmann@ref-hombrechtikon.ch
David Jäger | 055 254 14 62
david.jaeger@ref-hombrechtikon.ch

Präsidium Kirchenpflege

Andreas Dürr | 055 254 14 60 | andreas.duerr@ref-hombrechtikon.ch

Kirchgemeinde Stäfa

Sekretariat: Kirchbühlstrasse 40, 8712 Stäfa | 044 927 10 90
sekretariat@kirchestaefa.ch | www.kirchestaefa.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrpersonen

Monika Götte | 044 927 10 96 | monika.goette@kirchestaefa.ch
Martin Scheidegger | 044 926 15 65 | martin.scheidegger@kirchestaefa.ch
Michael Stollwerk | 044 926 15 66 | michael.stollwerk@kirchestaefa.ch
Diana Trinkner | 044 926 14 70 | diana.trinkner@kirchestaefa.ch

Präsidium Kirchenpflege

Dr. Arnold Egli | 044 926 70 01 | arnold.egli@kirchestaefa.ch